

Tatort Nr 7: Die SP Bern-Nord macht Mais!

**Uns reicht's – die Sicherheit unserer Kinder liegt uns am Herzen!
Wir wollen, dass die Kinder weiterhin zu Fuss oder mit dem Velo zur Schule gehen können.**

► Seit nunmehr 8 Jahren wird im Breitenrainschulhaus am Turnweg die Unterstufe unterrichtet. Die Lage des Schulhauses ist ohnehin ungünstig, und dazu kommt, dass der Pausenplatz jenseits der Strasse liegt. Diese wird zwar während der grossen Pause gesperrt, nicht jedoch vor und nach der Schule, wenn die Kinder unterwegs sind. Eine solche Situation ist unhaltbar und wir fordern, dass unsere Kleinen ihren Schulweg sicher begehen können.

Bereits seit 1998 setzt sich die SP hier für mehr Sicherheit ein. Auch der Gemeinderat hat Anfang 1999 erklärt, dass ihm die Schulwegsicherung und die Umgebung der Schulhäuser wichtig sei. Ende 1999 hat sich die SP erstmals für eine Strassensperrung stark gemacht. Der Gemeinderat meinte nur, dass die Sperrung eine Möglich-

keit wäre, die aber den Komfort der anderen Strassenbenutzenden, also des motorisierten Individualverkehrs, herabsetzen würde. Gewichtet damit der Gemeinderat den Komfort der Autofahrenden höher als die Sicherheit unserer Kinder?

Auch die Schulleitung und der Elternrat haben einen dringlichen Antrag zur Sperrung dieser Strasse für den Autoverkehr gestellt. Mitte 2007 gesellte sich der «Dialog Nordquartier» mit der gleichen Forderung dazu, und zu Beginn dieses Jahres reichte die SP Bern-Nord Stadträtin Annette Lehmann eine Motion zur Sperrung des

Genug ist genug – wir von der SP Bern-Nord haben uns auf die Hinterbeine gestellt!

Turnwegs ein. Aber bis jetzt ist hier immer noch nichts geschehen! Genug ist genug – mit dem Ziel der Strassensperrung vor Augen haben wir von der SP Bern-Nord uns auf

die Hinterbeine gestellt. Es kann nicht sein, dass wegen des unsicheren Schulweges immer mehr Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule

Gewichtet damit der Gemeinderat den Komfort der Autofahrenden höher als die Sicherheit unserer Kinder?

fahren – dies ist nicht nur umweltpolitischer sondern auch gesundheitlicher Nonsens.

Darum haben wir zur Zeichensetzung am 13. Oktober, dem ersten Schultag nach den Herbstferien, diesen Strassenabschnitt abgeriegelt, Tische und Bänke aufgestellt und Mais in Form von Polenta serviert.

Die Aktion war ein voller Erfolg: rund 100 Personen, darunter Eltern, Lehrkräfte, AnwohnerInnen und Kinder waren dabei und haben sich mit uns für mehr Sicherheit in der Pause und auf dem Schulweg eingesetzt.



Lea Kusano, SP Bern-Nord
Stadtratskandidatin 2008